

Kurze Mitteilungen

1. Nachtrag zu: Brutbiologische Beobachtungen an einem Seeadler-*Haliaeetus-albicilla*-Brutplatz in Bayern*

Hartmut Müller

Supplementary notes on observations at a White-tailed Eagle *Haliaeetus albicilla* nest-site in Bavaria

Recent information is presented on prey items of White-tailed Eagles (Beaver, Yellow-legged Gull and Woodpigeon) and on the duration of the nesting cycle. Breeding success is presented for the years 2006 to 2012 at a nest in the vicinity of the Altmühlsee.

Key words: White-tailed Eagle, breeding biology, prey, Bavaria.

Hartmut Müller, Kiefernweg 7, D-89134 Blaustein

Einleitung

Im folgenden Beitrag werden weiterführende Befunde am Seeadler-Brutplatz im Altmühlseegebiet mitgeteilt. Sie stammen aus den Jahren 2011 und 2012 und erweitern die bereits mitgeteilten Ergebnisse (Müller 2010) aus den Jahren 2007 bis 2010.

Neue Feststellungen zum Beutespektrum und Beuteerwerb

Anlässlich der Beringung der drei Jungvögel im Jahr 2012 fand sich unter Beuteresten ein Stück des Schwanzes (Kelle) eines jungen Bibers *Castor fiber* (C. Weber, pers. Mitt.). An den Gewässern im Jagdgebiet der Seeadler leben seit Jahren Biber. Da sie nicht verfolgt werden und deshalb wenig scheu sind, verlassen sie häufig schon vor Sonnenuntergang ihre Burgen, um sich auf Nahrungssuche zu begeben. Für Seeadler dürfte es deshalb leicht sein, einen Jungbiber zu erbeuten.

Wiederholt konnte auch der Eintrag von Bismartratten *Myocastor coypus* festgestellt werden, die in beachtlicher Anzahl an Karpfenteichen und weiteren Gewässern in der Region vorkommen. In der Literatur, u. a. bei Glutz et al. (1971), wird mitgeteilt, dass Seeadler gelegentlich dem Habicht

Beute abjagen. In manchen Fällen ist es tatsächlich schwer vorstellbar, dass Seeadler z. B. eine Taube im Flug fangen können. Dazu teilte W. Keim (mdl.) folgende Beobachtung mit: Im Juni 2011 sah er, wie das Seeadlermännchen über einer großen, baumfreien Wiesenfläche in der Nähe des Altmühlsees eine Ringeltaube verfolgte. Der Adler glich die Ausweichmanöver der Taube geschickt aus und näherte sich ihr bis auf wenige Meter, doch konnte sich die Taube im letzten Augenblick ins Ufergebüsch eines Baches retten. Das Männchen hat am 6. Mai 2011 gegen 12.00 Uhr eine ad. Ringeltaube zum Horst gebracht, die es wahrscheinlich selber im Flug erbeutet hat. Das Weibchen übernahm die Beute, rupfte sie und fütterte dann die Jungen mit dem Fleisch.

Nachdem die drei Jungadler 2012 ausgeflogen waren, wurden von mir am Boden unter dem Horst Beutereste gesammelt. Darunter befanden sich Rupfungsfedern von zwei jungen Mittelmeermöwen *Larus michahellis* unterschiedlichen Alters. Diese Möwenart brütet seit etlichen Jahren am Altmühlsee. W. Keim und andere Beobachter haben dort mehrfach gesehen, wie Seeadler von den adulten Mittelmeermöwen heftig angegriffen wurden, wenn sie sich in der Nähe des nicht direkt einsehbaren Brutplatzes der Möwen aufhielten. Diese Beobachtungen deuten darauf hin,

* vgl. Ornithol. Anz. 49, 2010: 193–200.

Tab. 1. Bebrütungsdauer von vier Seeadler-Gelegen *Haliaeetus albicilla* – *Breeding duration of four hatches of White-tailed Eagles Haliaeetus albicilla (start of brooding, hatch of first chick, total hours brooded).*

Brutjahr	2008 ¹⁾	2009	2011	2012 ¹⁾
Brutbeginn	21. Februar ca. 14.00	1. März ca. 17.00	23. Februar ca. 17.00	22. Februar ca. 8.00
Schlupf 1. Küken	28. März ca. 9.00	7. April ca. 11.00	1. April ca. 13.00	29. März ca. 10.00
Stunden- summe	10 + 9 + 36 x 24 = 883 Std.	7 + 11 + 36 x 24 = 882 Std.	7 + 13 + 36 x 24 = 884 Std.	16 + 10 + 35 x 24 = 866 Std.
Tage + Stunden	36 Tage + 19 Std.	36 Tage + 18 Std.	36 Tage + 20 Std.	36 Tage + 2 Std.

¹⁾ Schaltjahr (*leap-year*)

dass die Seeadler die jungen Möwen dort erbeutet haben. Einige Federn stammten von einer nicht-flüggeligen Möwe. Bei zwei Schwanzfedern ragten nur etwa 3 cm der Fahne aus dem Blutkiel, bei einer äußeren Handschwinge, die ausgewachsen über 30 cm lang wird, nur etwa 10 cm. Andere Federn, die nahezu völlig ausgewachsen waren, stammten dagegen von einer schon flüggeligen Jungmöwe. Dabei handelte es sich um mehrere Armschwingen, eine große Handdecke, zwei große Armdecken und drei Körperfedern. Dass die Mittelmeermöwe nun zum Beutespektrum des Seeadlers zu zählen ist, hängt mit der Arealerweiterung bzw. Wiederbesiedelung ehemaliger Gebiete zusammen. Die Mittelmeermöwe hat sich in den letzten 20–25 Jahren aus dem Mittelmeerraum nach Süddeutschland ausgebreitet. Umgekehrt ist der Seeadler seit Jahren dabei, ehemalige Vorkommensgebiete in Deutschland wieder zu besiedeln.

Weitere Ergebnisse zur Bebrütungsdauer von Seeadlereiern

Hier soll eine Erweiterung und Konkretisierung der bisherigen Feststellungen (Müller 2010) während der Brutzeit vorgenommen werden. In der Fachliteratur schwanken die Angaben zur Brutdauer beim Seeadler zwischen 31–46 Tagen. Dabei fehlen in der Regel Angaben darüber, ob sich diese Zeiten auf das ganze, aus 1–3 Eiern bestehende Gelege oder auf jeweils ein einzelnes Ei beziehen.

Eigene Untersuchungen in den Jahren 2007–2012 ergaben, dass sich die Bebrütung eines Eies über 37 Tage (5 x) bzw. 38 Tage (1 x) erstreckt. Das hängt davon ab, zu welchem Zeitpunkt am Tag die Eiablage, bzw. der Schlupf, erfolgt. Für vier Brutperioden war es möglich, sowohl den Zeitpunkt des Brutbeginns wie auch den Schlupftermin fast auf die Stunde genau festzustellen. Für das jeweils erste Ei der Gelege lässt sich daraus die Dauer der Bebrütung genauer berechnen.

Daraus wird ersichtlich, dass in vier Jahren die tatsächliche Bebrütungszeit unter 37 Tagen lag (Tab. 1).

Obwohl die Zeitdauer der Embryonalentwicklung genetisch festgelegt ist (Bezzel & Prinzinger 1990), variiert sie unter dem Einfluss „äußerer“ Faktoren. Die Häufigkeit und Dauer von Brutunterbrechungen sowie die unterschiedliche Zeit, die ein Küken braucht, um sich aus der Eischale zu befreien, sind hier zu berücksichtigen.

Bruterfolg des Altmühlsee-Brutpaares 2006–2012

In den sieben Jahren von 2006 bis 2012 hat das gleiche Paar auf dem gleichen Horst alljährlich erfolgreich gebrütet (Tab. 2). Von wahrscheinlich 15 geschlüpften Jungadlern sind 13 erfolgreich ausgeflogen. In den Jahren 2011 und 2012 wurden die Jungen von Daniel Schmidt mit Ringen der Beringungszentrale Hiddensee im Rahmen des seit 1976 laufenden Internationalen Seeadler-Farbberingungsprogramms beringt.

Tab. 2. Bruterfolg des Seeadler-Brutpaares *Haliaeetus albicilla* im Altmühlseegebiet von 2006 bis 2012.
– *Breeding success of a pair of White-tailed Eagles Haliaeetus albicilla near Altmühlsee, Northern Bavaria (no. of chicks hatched and fledged).*

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
geschlüpfte Junge	2	2	2	2	2 ¹⁾	2	3
ausgeflogene Junge	2	2	2	2	1	1	3

¹⁾ Schlupf des 2. Jungen wurde nicht eindeutig nachgewiesen (*hatch of second chick not incontrovertibly proven*).

Zusammenfassung

Es werden neuere Feststellungen zur Beute und zum Beuteerwerb (Biber, Mittelmeermöwe und Ringeltaube als Seeadlerbeute) sowie zur Bebrütungsdauer von Seeadlereiern gemacht und die Brutergebnisse und die Anzahl der ausgeflogenen Jungen der Jahre 2006–2012 an einem Brutplatz im Altmühlsee-Gebiet mitgeteilt.

Dank. Peter Hauff danke ich für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

- Bezzel, E. & R. Prinzinger (1990): Ornithologie. Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Glutz von Blotzheim, U. N., K. M. Bauer & E. Bezzel (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4: Falconiformes. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main.
- Müller, H. (2010): Brutbiologische Beobachtungen an einem Seeadler-*Haliaeetus-albicilla*-Brutplatz in Bayern. Ornithol. Anz. 49: 193–200.

Eingegangen am 12. August 2012

Angenommen am 13. September 2012

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [51_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Hartmut

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: 1. Nachtrag zu: Brutbiologische Beobachtungen an einem Seeadler-Haliaeetus-albicilla-Brutplatz in Bayern 190-192](#)